

Lustige Fibel.



W. H.

F. WOLF sc.

Hamburg. Verlags-Comptoir.

Restauriert mit einer Spende von
Herrn Rolf Müller, Potsdam.

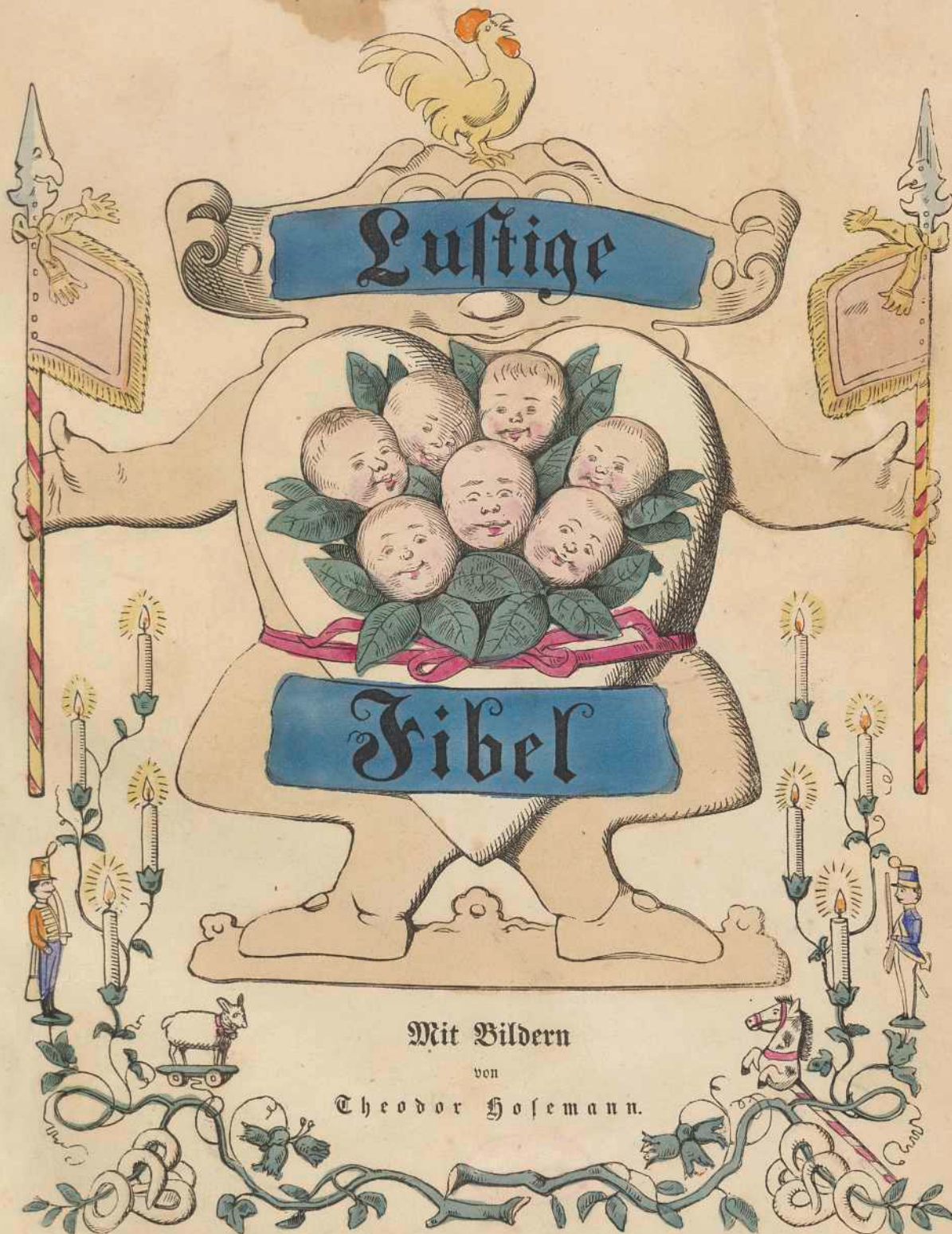
2008

SBB Freunde der Staatsbibliothek
PK zu Berlin e.V.

26

Wegen Schimmelpilzbefall wurde
dieser Band im Jahr 2008/2009
durch Gamma-Bestrahlung sterilisiert.
Verfärbungen sind ohne Bedeutung





Mit Bildern
von
Theodor Hosemann.

Hamburg. Verlags-Comptoir.

53 BA 500685

67A

COA 1877



Der Angler angelt hier das A;
Der Affe klettert lustig da.



Der Bär ist gar ein dummes Thier,
Er reitet auf dem Besen hier.



Der Leib thut dem Chinesen weh,
Er trinkt deshalb Camillenthee.



Weshalb mag wohl der Diener schrein?
Der Dachshund beißt ihn in das Bein.

A a, A a, — B b, B b, — C c, C c, — D d, D d.

a, e, i, o, u, e, o, u,
i, a, o, i, a, u, e, i,
a, o, e, u, u, o, i, e,
a, la, le, li, lo, lu, al,
el, il, ol, ul, la, al, lu,
il, lo, la, le, li, lo, lu,
lu, ma, me, mi, mo,
mu, al, mal, mel, mil,
mol, mul, mel, mil, mal,
mol, am, em, im, om,
um, lam, lem, lim, lom,
lum, lam, lim, fa, fe,
fi, fo, fu, al, fal, fel,
fil, fol, ful, af, ef, if,
of, uf, laf, lef, lif, lof,
luf, mam, lam, fam,
mos, fuf, luf, muf, ma=
ma, lil=la, af=fe, fel=le,
lal=le, mum=me, fa=mi=
li=e.

a, ä, o, ö, u, ü, lä,
mö, fü, rö, wü, dä, äl,
öf, üm, ön, nö, wä,
rü, ör, för, mön, döf,
wür, nül, füm, lül, räm,
mör, ha, ho, hu, hä,
hö, hü, dal, röm, für,
or, nän, mol, löm, wüd.

au, eu, ei, fau, auf,
eul, feul, lauf, faul,
feil, ein, mein, dein,
nein, wein, eu=er, eu=le,
reuf, neil, lein, nön,
neun.

da, ta, dau, tau, do,
to, dü, tü, ta, te, ti,
tu, to, tei, teu, tür,
tag, tor, tir, tauf, teih,
ta=del, ta=fel tap=fer,
tö=ne.

paul, gib pa=pa dei=
ne per=ga=men=te=nefta=
fel. der rit=ter war tap=
fer. der pan=ter rau=bet
dem hir=ten sei=ne läm=
mer. wir lan=den in dem
ha=sen. auf dem o=sen
ha=ben wir töp=se, in
dem ei=nen top=se ha=
ben wir hüh=ner, in dem
an=de=ren hat paul ei=
ni=ge tau=ben.

ga, fa, cha, ge, fe, che,
go, fo, cho, gi, fi, chi,
gu, fu, chu, gau, fau,
chau, gei, fei, geu, feu.

sa, se, si, so, su, as,
es, is, os, us, sä, sö,
fü, fau, sei, äs, ös, üs,
aus, eis.

es=fig, effig, las=sen,
lassen, wis=sen, wissen,
hassen, russen, küs=sen,
küssen, ros=se, rosse,
wasser, essen, fässer, mis=
sen, rüssel, kessel, fessel,
hassen.

in der stu=be ste=hen
töp=se mit effig. ha=sen
hassen den sä=ger. eu=re
kin=der la=sen gut. eu=re
töch=ter lassen un=se=ren
pu=del aus dem ei=mer
sau=sen. be=sor=ge essen
für dei=ne gäste. die
rei=ter rit=ten auf ho=
hen rossen.

scha, sche, schi, scho,
schau, schei, scheu, schö,
schü, schäu, schä, esch,
isch, asch, usch, ofsch,
schein, schaun, scham,
schin=ken, schei=be, schil=
der, rausch, räusch=chen,

eiz, reiz, geiz, heizen,
hige, weizen, wige, bauz,
pug. fagen fangen ragen.

fa, va, ve, vi, vo, vu,
vau, vei, vö, vā, vāu,
veu, va=ter, vā=ter, vet=
ter, fet=ter, veil=chen,
vo=gel, vö=gel

ta, tha, thi, tho, the,
thu, thau, theu, thā,
thö, thü, thäu. tha=ler,
thā=tig, thun, the=a=ter,
thor, til=gen, theil.

wa, kwa, qua, qual,
quel=le, quir=len, quer,
quar=ren, quit=ti=ren,
quit=te, qual=men.

ff, ff, ll, mm, nn,
pp, rr, ss, tt, s.

Du bist ein Narr.
Der Lappen ist ruppig.
Wir wollen den Teller
mit Suppe füllen. Die
Nase guck=te aus der
Nase. Du bist von den
Nasen, wel=che vor=ne
lecken, hinten fragen.
Hoffe! harre! Haare,



1.



2.



3.



4.



5.



6.





Der Esel trägt das E hier fort;
Die Eichkätz siehts und knabbert dort.



Die Fliege summt, der Fisch, der schweigt,
Das F, das lernt sich kinderleicht,



Der Gock erschrickt hier vor dem G,
Die Gans lernt nie das A-B-C.



Der Herr geht aus dem Hause früh,
Und hört des Hahnes Hickrifi.

E e, E e, — F f, F f, — G g, G g, — H h, H h.

Sonne, Sohne, wacker,
Wiz, Wiggen, Roggen,
Kaffe.

Sie=gel=laß, des Sie=
gel=laß=kes, Siegellacks,
laßs, acks, ocks, ecks,
ucks, icks, ir, ichs, acks,
ar, achs, ocks, or, ochs,
ucks, uchs, ur. cks,
ks, chs, r.

i, y. Sil=ber, Syl=
be, Dr=yd, synonym.

ei, ai, ey, av.

ein Ei. Mai, Main,
seyn, Kaiser, Waise,
Haide, Saite.

Ei=ni=ge aus=län=di=
sche Wör=ter ha=ben
ein y. — Die arme
Waise! Wieviel Saiten
hat die Geige? Sehet
den Helm auf dem Kop=
fe des Helden.

rn. warne, warn,
Garn, fern, vorn, Zorn,
zürn, gern, Herrn, zerrn.

ln. wan=dern, wan=
deln, handeln, Köln.

rb, rp, lb, lp. Erbe,
erb, Erbsen, Aerpel,
verderb, stirb, Elbe, Alp,
halb, falb.

al=te, alt, halt, kalt,
Ge=stalt, Kälte, ält=
lich, hält, Pulte, Pult,
ult, schilt, schalt, schall=
te, schallt, haltt, wallt,

Das Wasser kocht im
Kessel. Es wallt. Der
Wald ist weit. Mit Ge=
wallt. Paul ist im Feld.
Der Stuhl fällt. Was
fehlt Paul? Anna schießt.
Die Mutter schilt sie.

ahlt, alt, allt, ald,
ehlt, elt, ellt, eld, iehlt,
ielt, ilt illt, ild. ohlt,
olt, ollt, old, uhlt, ult,
ullt, uld, ählt, ält, ällt,
äld, öhlt, ölt, öllt, öld,
ühlt, ült, üllt, üld, ault,
eilt, eult, äult.

Mahlt Mehl, malt
Bilder. Ihr fallt im
Wald. Ihr seid alt.
Malt!

rf. wer=sen, wirf!
werfet! werft! Wurf,
Würfel, ich darf, Schorf,
scharf, Schärfe.

lf. helfen, hilf! hel=
fet! helft! Schilf, Wolf,
Wölfe, die Hälfte. Ich
half ihm.

rz. Erz, Erz=bi=schof,
Ge=würz, Kerze, Herz,
kurz, Sturz, Harz.

lz. Milz, Malz, Salz,
Süße, Pelz, Walze,
Walzer, Holz, hölzern,
Schulz.

rsh. barsch, Hirsch,
Kirsche, morsch, marsch!
Birsch, Bursch, herr=
schen, herrsch, herrscht.

lst. Wulst, du fällst,
du sollst, du be=sohlst,
du fühlst, du zählst,
quälst, befehlst.

rft. Wurst, du irrst,
du fährst, du währst,
du wärst, erst, du wan=
derst, du harrst.

f, s, ls. Das Fell, des

Felles, der Felsen, der
Fels, der Fal, des Fals,
der Wall, des Walls,
das Haar, des Haars.

Schids, der Kleids, der
Lachs, der Bux, Ducks,
die Deckel, des Buchs,

lk. Kalk, Schalk, welk,
Volk, des Volks. lg.
Talg, folg, Erfolg,
welkt, folgt. rk. Werk,

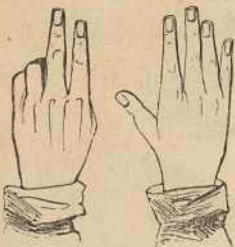
stark, Quark, des Werks.
rg. Werg, Berg, arg,
Sarg, Sargs, wirkt,
Markt, Markts, würgt.

nf. Wink, denk, stank,
des Winks. ng. Dung,
des Dungs, jung, Hand=
lung; denkt, dünkt, düngt.

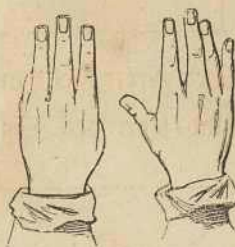
lf. Wolf, des Wolfs.
rf. Wurf, des Wurfs.
nf. fünf, Senf. mpf.
stumpf, Rumpf, Sumpf,

des Sumpfs. pf.
Topf, Zopf, Kopf,
des Kopfs. lft. hilft,
hilfst. rft, rft. wirft,

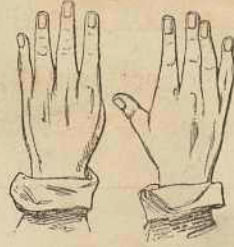
wirfst, darfst, schärft.



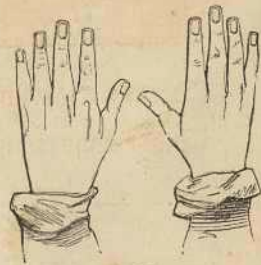
7.



8.



9.



10.



Der Igel hat der Stacheln viel;
Das I ist hier des Indiers Ziel.



Der Kuckuck ruft sein Kuckuck da;
Der Kärner karrt zum Kind das K.



Der Läufer, der läuft weit und schnell;
Bei Nacht brennt die Laterne hell.



Der Musikant, der spielt für Geld;
Der Mops umsonst dazwischen bellt.

I i, — K k, — L l, — M m, M m.

nft. sanft. pft, pft.
stopft, stopfst. mpft,
mpfst. ich schimpfe, du
schimpfst, er schimpft.
rch. durch, horch, borchst,
horcht, Furcht. Ich.
Milch, die Kuh milcht,
er-dolcht, des Dolchs.
nz. Tanz, er tanzt. rz.
Herz, beherzt. nz. Glanz,
glänzt. lz. Pilz, bepelzt.
rm. Thurm, stürmt;
des Thurms, stürmst,
wurmst. fcht. zischt,
lischt, fischt; ich fische,
du fischest, er fischt, des
Fischs. Der Gischt, der
Kreis, Kreide, Kröte,
Kraut, fragen, Kranz,
krank, Krone. b, v.
bracht, Pracht, Prunk,
prächtg, prangen,
Preis, Probe, probiren,
Priester. gl, kl, bl, pl.
gelingen, gelassen, Glas,
Geleise, Blut, Glied,
glauben, glänzen, Klip-
pe, klagen, klug, klein,

Kleider, Klingel, Klop-
ben, klopfen, Klotz, blau,
Plan, Plage. gn,
kn. genau, genug, Krug,
Gnade, gnädig, knien,
Knie, Knicks, knicken,
knacken, knacks, kneifen,
knarren, knurren, Kna-
be, Knecht, Knebel, kne-
ten. fl. fleißig, Flasche,
flink, flattern, schnattern,
knattern, knittern, zit-
tern. fr. froh, Friede,
Freude, fragen. Fragt
den Fuhrmann nach
der Fracht. Die Flam-
me flattert und knattert.
Früher hatte er einen
Knebelbart. tr, dr.
Thron, drohn, er trug.
spl. spließen, Splitt-
ter, splinternackt, Splitt-
erb-se. spr. sprechen,
sprich, Spruch, Sprach,
Spreu, sprizen. str.
stracks, strafen, Strahl,
stramm. Strand, Stra-
paze, Straße, Strauch.

zw. zwei, zwiefach,
Zwillinge, zwicken, zwa-
cken, Zwirn, Zweig.
wr. Brack, Frack, wrin-
gen, wrangen. rh.
Rhein, Rhabarber ist
bitter. Das Schiff liegt
auf der Rhede. Es war
von Rhein-lachs die Re-
de. Wir sahen den
Brack des gescheiterten
Schiffs. Was machst du,
Max, mit der Wachs-
masse? Das Wasser
sprudelt.

Bruder und Schwester.

Schw. O, lieber Bru-
der, bleib doch hier! ich
schenk auch meine Puz-
pe dir.

Br. Die Glocke ruft
schon, Schwesterlein, ich
muß gleich in der Schu-
le sein.

Schw. Was willst du
in der Schule machen?

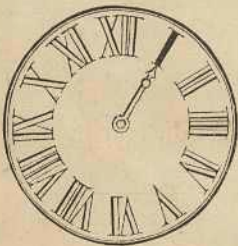
Br. Da lern' ich lau-
ter schöne Sachen und

werd' ein gutes frommes
Kind. — Schw. Will
mit dir gehn, geschwind,
geschwind.

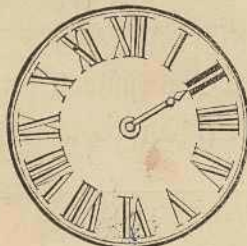
Heute roth, morgen
todt. Jung gewohnt,
alt gethan. Iss und
trink mit Mässigkeit,
wach' und schlaf zu
rechter Zeit, reinlich
sei in allen Sachen:
das wird recht gesund
dich machen. Was
Häns-chen nicht lernt,
lernt Hans nimmer-
mehr. Wir wünschen
Hänschen Fleiss und
Ausdauer. Das Mäus-
chen hat ein Häuschen;
hört es 'was räuschen,
schlüpft es hinein.
Quäle kein Thier, Otto!

Kind und Veilchen.

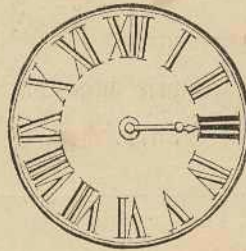
Kind: O Veilchen,
liebes Veilchen, so sag'
doch einmal an, warum
gehst du ein Veilchen
den Blumen all voran?



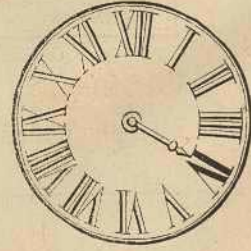
I.



II.



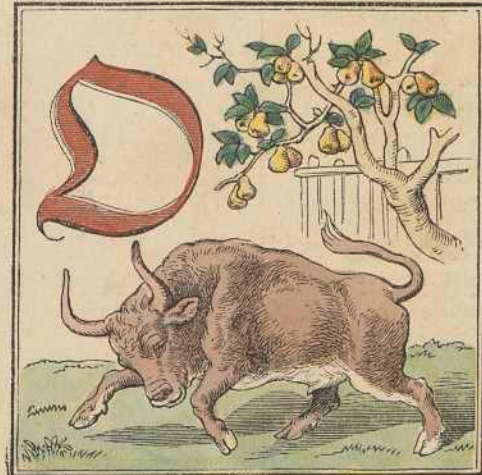
III.



IV.



Der Narr hält's **N** auf seinem Kopf;
Am Fenster steht ein Nelkentopf.



Der Ochse brüllt und stößt voll Wuth;
Das reife Obst, **o**, das schmeckt gut!



Der Papagei auch plaudern kann;
Der dumme Peter gafft ihn an.



Der Quäker sagt zu Jedem Du,
Durch ihn erlernst Du hier das **Q**.

N n, N n, — O o, O o, — P p, P p, — Q q, Q q.

Weilchen: Weil ich bin gar zu kleine, drum komm ich vor dem Mai, denn käm' ich nicht als kleine, so gingst du gar vorbei.

Wer nicht hören will, muss fühlen. Hüte dich vor den Katzen, die vorne lecken und hinten kratzen! Wohlgeschmack bringt Bettelsack. Lügen haben kurze Beine. Müßiggang ist aller Laster Anfang. Pfui über alle feige Memmen! Ein froher Muth geht über Geld und Gut.

Gäben wir die Hälfte dessen, was wir, — frank uns machend, — essen, denen, die macht Mangel frank; könnten wir und sie gefunden, und uns für die guten Stunden gegenseitig sagen Dank. —

Nun will ich dir ein Räthselchen aufgeben. Gieb hübsch Acht, ob du es wohl räthst! Eines Vaters Kind, einer Mutter Kind, und doch keines Menschen Sohn. — Denke nur recht fleissig nach!

Eichorienkaffe, Citrone, Classe, Claus, Klaus, Klasse. Cocus (Kofus), Kofen (Cocoon) komisch (comisch) Kollette (Collecte) Korsika (Corsica) Kultur (Cultur) Cylinder, Cypresse, Citrone, komisch, Character, Charpie, Chocolate, Cacadu, Charfreitag, Christian, Nicolaus, Corse, Crocus.

Hast du die Auflösung des Räthsels gefunden? Sonst will ich

sie dir sagen. Ein Mädchen ist eines Vaters Kind, einer Mutter Kind und doch keines Menschen Sohn. Was ist sie denn? Eines Menschen Tochter.

Vom Kletterbublein.

Es stieg ein Bublein auf einen Baum, o so hoch! man sieht es kaum, schlüpfte von Ast zu Ast, hüpfte zum Vogelnesten. Hei! da laßt es. Ei! da fracht es. Plumps! da lag es drunten.

Karl hatte 7 Äpfel, seine Schwester Pauline gab ihm noch 3 Äpfel dazu. Wie viel Äpfel hatte er nun? Ein Jahr hat 12 Monate, der Monat hat 30 oder 31 Tage. Das Jahr hat 365 Tage. Eine Woche hat 7 Tage.

3 Äpfel und noch 3 Äpfel, das sind 2 mal 3 Äpfel. Wie viel Äpfel sind das? 2 mal 3 ist 6. $2 \times 3 = 6$.

Der Mäusefang.

Junge, was machst du da? — Stille, Vater! ich fange Mäuse. — Hast du schon welche? — Ja, Vater, wenn ich diese habe, auf die ich laure, und noch eine, dann hab' ich zwei. —

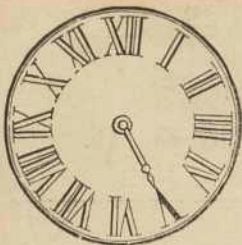
Wenn du 10 Äpfel hast und deiner Schwester 3 abgiebst, wie viel behältst du?

Nie lasse dir ein X für ein U machen.

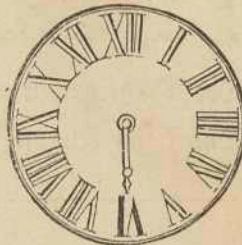
$X = 10$, $U = 5$,

Gefunden.

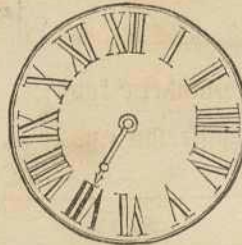
Ich ging im Walde so für mich hin und nichts zu suchen, das war mein Sinn. — Im Schatten sah ich ein



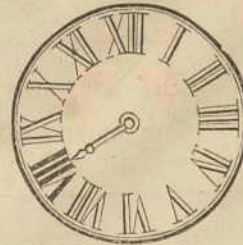
V.



VI.



VII.



VIII.



Der **N**abe ist sehr schwarz und stiehlt,
Rekruten thun, was man befiehlt.



Der **S**chäfer flötet sanft und brav;
Nichts lernt von ihm das dumme **S**chaf.



Trompeter bläst sein Ta-ta-tra;
Die **T**rommel hört man fern und nah.



Der **U**hu sieht im Dunkeln nur;
Wie viel, mein Kind, zeigt diese **U**hr?

Nr, **R**r, — **S**fß, **S**s, — **T**t, **T**t, — **U**u, **U**u.

Blümlein stehn, wie Sterne leuchtend, wie Auglein schön. — Ich wollt' es brechen, da sagt' es fein: „Soll ich zum Welfen gebrochen sein?“ — Ich grub's mit allen den Würzlein aus, zum Garten trug ich's am hübschen Haus. — Und pflanzte es wieder am stillen Ort; nun zweigt es immer und blüht so fort. —

Carl gab Daniel 10 Quitten. Er gab auch Friedrich 10 und behielt selbst noch 10. Wie viel hatte er im Anfang gehabt? Keine Rose ohne Dorn. Nichts Vortreffliches ohne Mische. Zu dem Jäger sagte Peter: „Laß doch die armen Thiere am Leben!“ Kerres war ein persischer König. Isop ist eine Pflanze.

Rathe, was ich hab' vernommen! Es sind 18 kleine Gesellen zur Welt gekommen, von Angesicht gar säuberlich, keiner doch dem andern gleich, all' ohne Fehler und Gebrechen, nur konnte keiner ein Wort sprechen. Und damit man sie sollte verstehn, hatten sie fünf Dolmetscher mit sich gehn. Das waren hochgelehrte Leut'. Der erste erstaunt, reißt's Maul auf weit, der zweite wie ein Kindlein schreit, der dritte wie ein Mauslein pfliff, der vierte wie ein Fuhrmann rief, der fünfte wie ein Uhu thut. Das waren ihre Künste gut. Damit erhoben sie ein Geschrei, füllt noch die Welt, ist nicht vorbei.

Nimm du den Apfel halb, gieb mir die andere

Hälfte. Der Ruhhirt hat einen Schafpelz. Dürfen wir fortgehn? Ihr dürft gehn. Die Büchse schallt. Der Hirsch fällt im Feld. Soldaten, ihr sollt euren Sold haben. Aus Malz wird Bier gebraut. Gieb mir einen Weizenhalm. Esset ihr gern Erbsensuppe? Ich esse lieber Kirschsuppe. Du bist ein lechter Bursch. Das alte Holz ist morsch. Diese Kerze ist von Wachs, jene ist von Talg. Der Erzbischof geht in die Kirche. Kir-schen sind roth.

Was fehlt dir in aller Welt? Wo stellt ihr das Geld hin? Handelt!

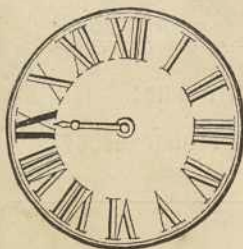
Was ein guter Haufen werden will, krümmet sich bei Zeiten. Gute Kesseln brennen

frühe. Alle Aale haben eine glatte Haut. Wölfe zeigen sich im dicken Walde.

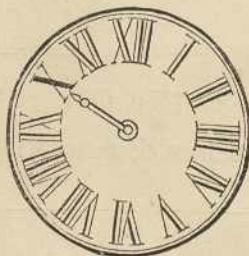
Der Dieb stiehlt; Paul schießt; die Mutter schilt. Wasser stillt den Appetit des Durstigen. — Peter ist wild.

Ihr wart lustig. Gott sprach, Alles ward. Warte, Paul! warte, Anna! Harret beide!

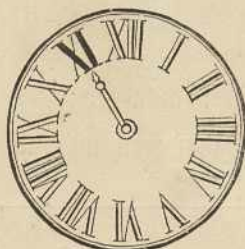
Ihr fahrt im Wagen. Er fährt. Wohl bewahret, wohl bewehret. — Wohl bewahrt, wohl bewehrt. Das Buch ist einen Thaler werth. Die Erde ist sehr weit. Ihr gabt, du gabst. Du schnarchst, er schnarcht. Landsmann, Hundstücken. Er jagt. Die Jagd. Die Nacht ist ein kleines Schiff. Ihr lagt, ihr lacht. Die Magd macht rein.



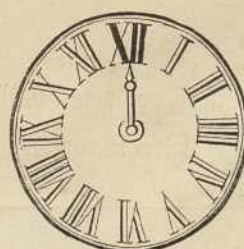
IX.



X.



XI.



XII.



Der Vollmond schneid't ein böß Gesicht,
Den Vogelfänger kümmert's nicht.



Der arme Weber trägt das B;
Der Wandersmann singt sein Luchhe!



Das X und auch das Ypsilon,
Das lernt die Tochter und der Sohn.



Das Z bringt hier der Bettelmann;
Das Kind das Alphabet nun kann!

B v, V v, — W w, W w, — X x, X x, — Y y, Y y, — Z z, Z z.

Das Einmalein.

1 mal 1 ist 1

2 mal 1 ist	2	5 mal 1 ist	5	8 mal 1 ist	8
2 × 2 =	4	5 × 2 =	10	8 × 2 =	16
2 × 3 =	6	5 × 3 =	15	8 × 3 =	24
2 × 4 =	8	5 × 4 =	20	8 × 4 =	32
2 × 5 =	10	5 × 5 =	25	8 × 5 =	40
2 × 6 =	12	5 × 6 =	30	8 × 6 =	48
2 × 7 =	14	5 × 7 =	35	8 × 7 =	56
2 × 8 =	16	5 × 8 =	40	8 × 8 =	64
2 × 9 =	18	5 × 9 =	45	8 × 9 =	72
2 × 10 =	20	5 × 10 =	50	8 × 10 =	80

3 mal 1 ist	3	6 mal 1 ist	6	9 mal 1 ist	9
3 × 2 =	6	6 × 2 =	12	9 × 2 =	18
3 × 3 =	9	6 × 3 =	18	9 × 3 =	27
3 × 4 =	12	6 × 4 =	24	9 × 4 =	36
3 × 5 =	15	6 × 5 =	30	9 × 5 =	45
3 × 6 =	18	6 × 6 =	36	9 × 6 =	54
3 × 7 =	21	6 × 7 =	42	9 × 7 =	63
3 × 8 =	24	6 × 8 =	48	9 × 8 =	72
3 × 9 =	27	6 × 9 =	54	9 × 9 =	81
3 × 10 =	30	6 × 10 =	60	9 × 10 =	90

4 mal 1 ist	4	7 × 1 =	7	10 mal 1 ist	10
4 × 2 =	8	7 × 2 =	14	10 × 2 =	20
4 × 3 =	12	7 × 3 =	21	10 × 3 =	30
4 × 4 =	16	7 × 4 =	28	10 × 4 =	40
4 × 5 =	20	7 × 5 =	35	10 × 5 =	50
4 × 6 =	24	7 × 6 =	42	10 × 6 =	60
4 × 7 =	28	7 × 7 =	49	10 × 7 =	70
4 × 8 =	32	7 × 8 =	56	10 × 8 =	80
4 × 9 =	36	7 × 9 =	63	10 × 9 =	90
4 × 10 =	40	7 × 10 =	70	10 × 10 =	100

0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21,
22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 40, 50,
60, 70, 80, 90, 100.

I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI,
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11,

XII, XX, XXX, XL, L, LX, LXX, LXXX,
12, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80,

XC, C.
90, 100.

1 + 1 =	2	1 + 9 =	10	3 + 4 =	7
1 + 2 =	3	2 + 2 =	4	3 + 5 =	8
1 + 3 =	4	2 + 3 =	5	3 + 6 =	9
1 + 4 =	5	2 + 4 =	6	3 + 7 =	10
1 + 5 =	6	2 + 5 =	7	4 + 4 =	8
1 + 6 =	7	2 + 6 =	8	4 + 5 =	9
1 + 7 =	8	2 + 7 =	9	4 + 6 =	10
1 + 8 =	9	2 + 8 =	10	5 + 5 =	10
		3 + 3 =	6		

Wie viel ist 5 mal 7?
8 mal 3? 7 mal 2?
3 Aepfel und 8 Aepfel?
20 Birnen weniger 14
Birnen? 3 mal 8 Rüsse?
5 mal 8 Thaler? 6 mal
4 Groschen? 30 Gro-
schen ist ein Thaler,
12 Pfennig sind ein
Groschen.

Ein Pfund hat 32 Loth,

ein Loth hat 4 Quent-
chen, 110 Pfund sind
ein Centner.

℥, Thaler.
gr., Groschen
Sgr. Silbergroschen.
d, Pfennig.
Ctr., Centner.
℔, Pfund.
℔h., Loth.
Du., Quentchen.

1851

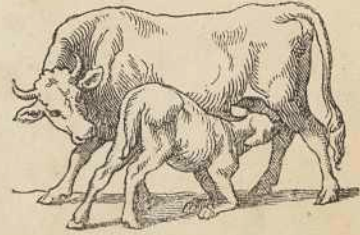
MDCCCLI

ein tausend acht hundert ein und funfzig.
achtzehnhundert ein und funfzig.

Kinderpredigt.



Ein Huhn und ein Hahn,
Die Predigt geht an.



Eine Kuh und ein Kalb,
Die Predigt ist halb.

Eine Katz' und eine Maus,
Die Predigt ist aus,
Geht Alle nach Haus



Und haltet einen Schmaus!
Habt ihr was, so eßt es,
Habt ihr nichts, vergeßt es.



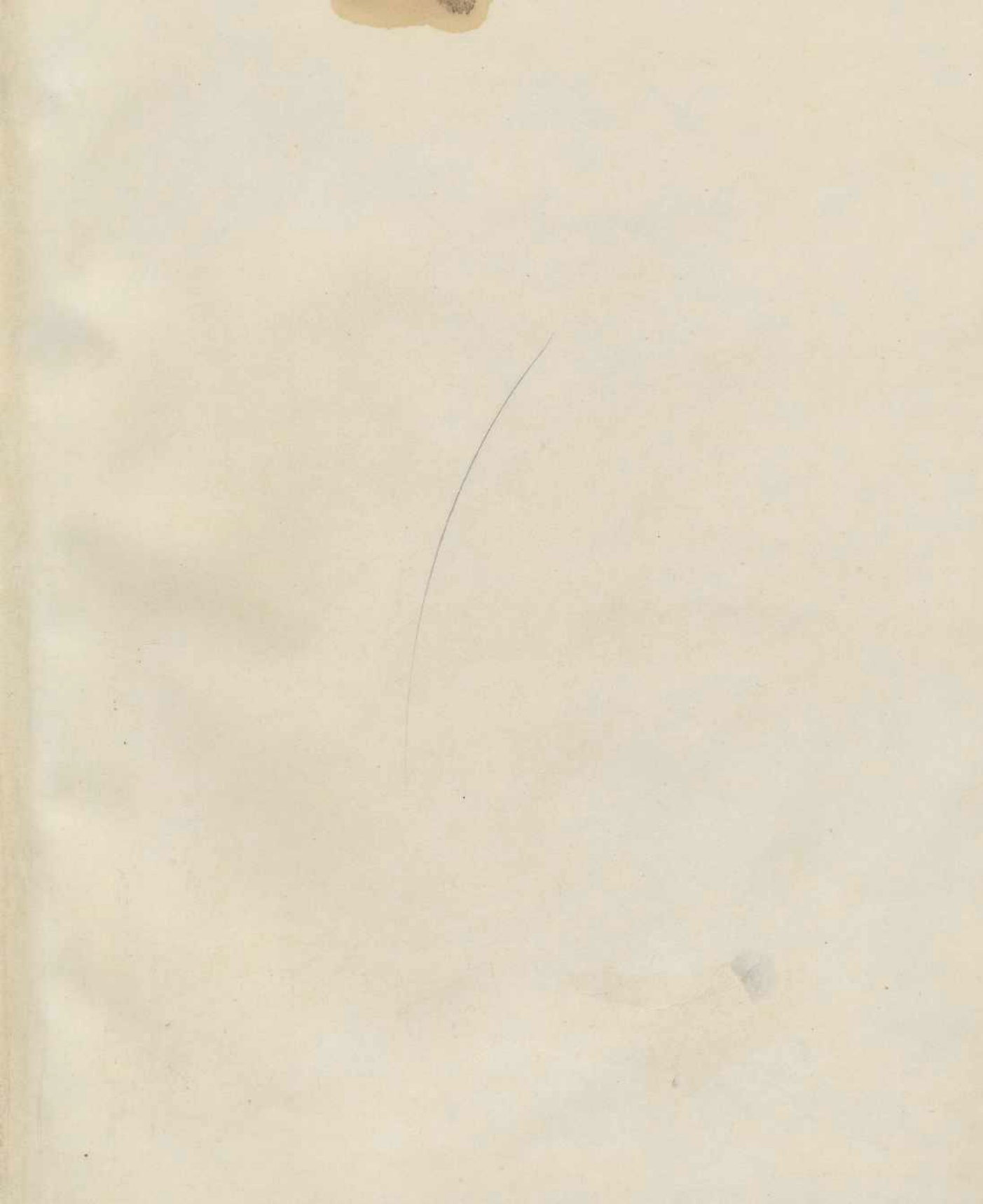
Habt ihr ein Stückchen Brod,
So theilt es mit der Noth;

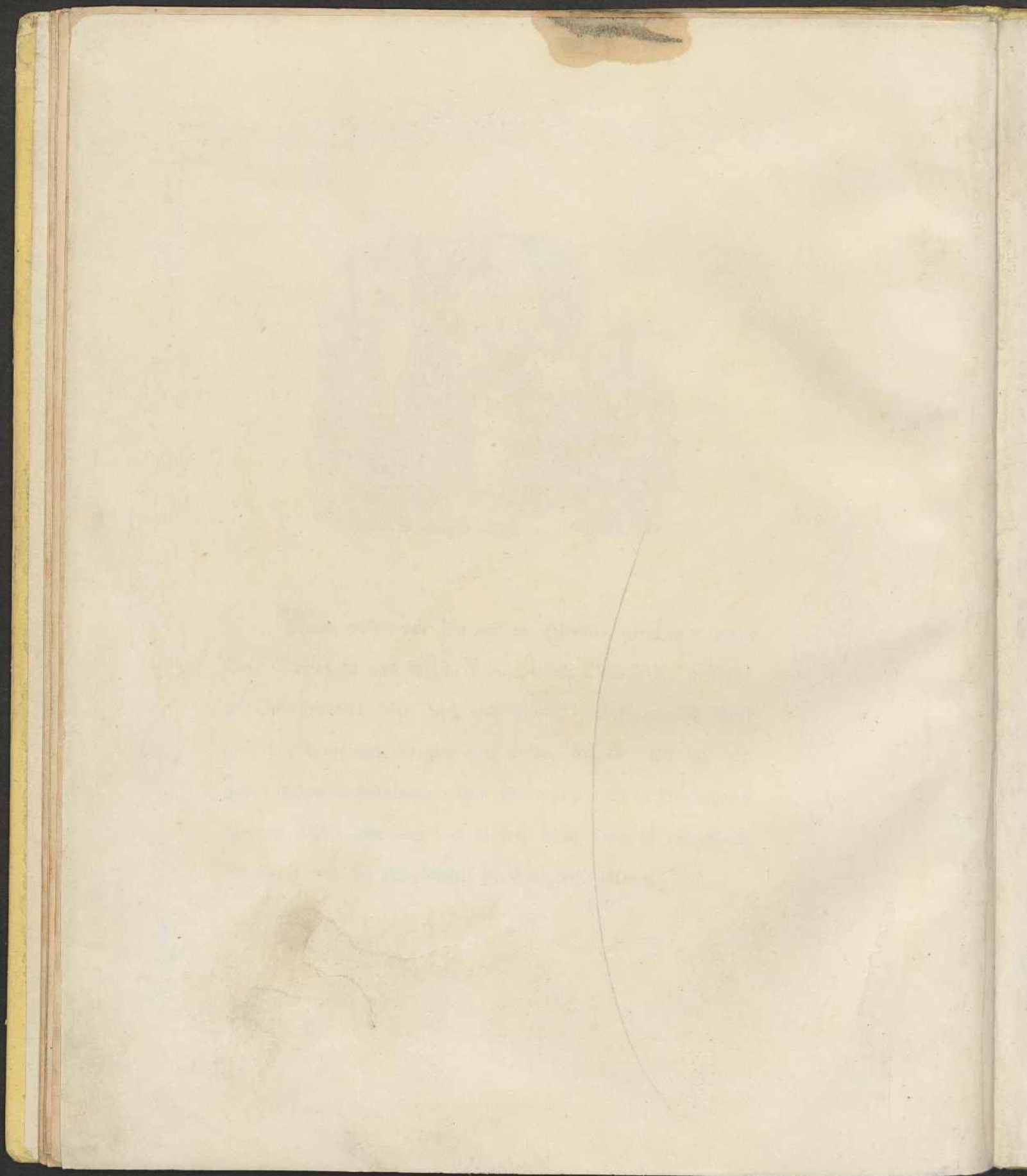


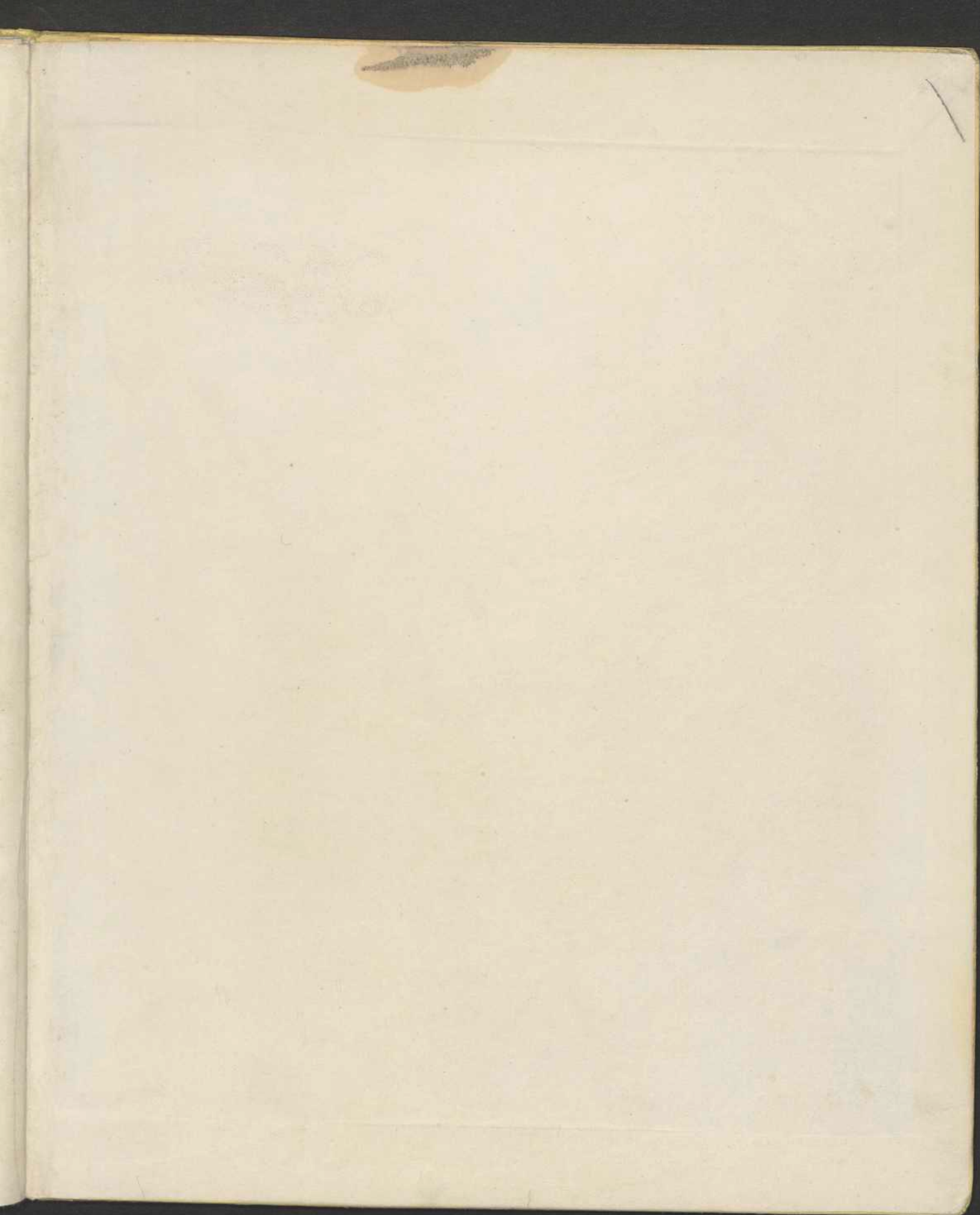
Und habt ihr noch ein Brosämlein,
So streuet es den Vögelein.

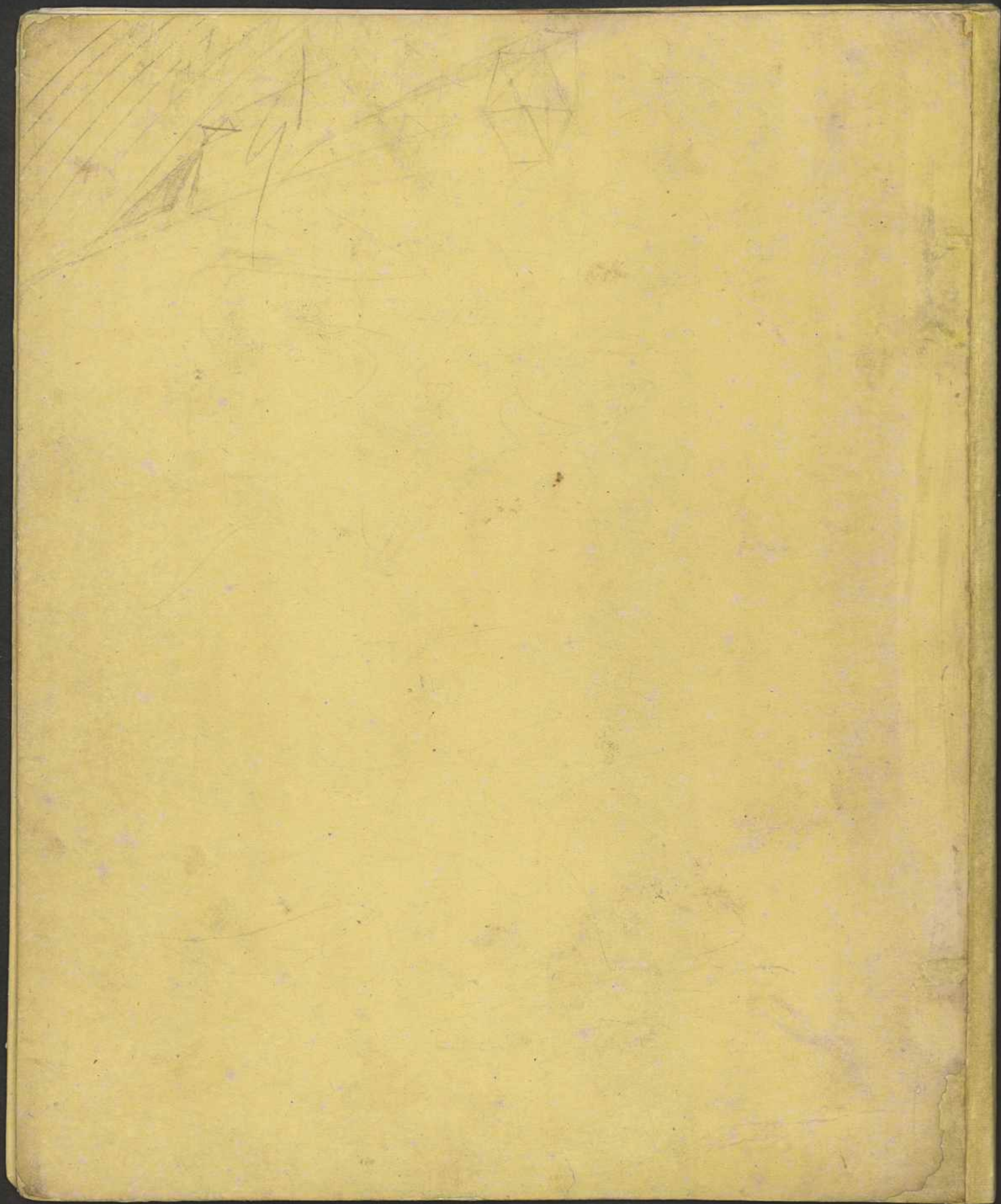


Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde
Dein Name; zu uns komme Dein Reich; Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod
gieb uns heute und vergieb uns unsere Schuld, wie wir ver-
geben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Uebel; denn Dein ist das Reich,
die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.











Hamburg. Verlags-Comptoir.